

# Obacht 29

Stand: 17. Juli 2017

Impressum:  
Bayerischer Landesverein für  
Heimatkpflege e.V.  
Ludwigstr. 23, Rgb.  
80539 München  
089 286629-0  
info@heimat-bayern.de

Der aktuelle Newsletter des Bayerischen Landesvereins für Heimatkpflege

## Reinhör'n



Gruberich – das ist das Ensemble mit Thomas Gruber (diatonische Ziach, Hackbrett), Sabine Gruber-Heberlein (Harfe) sowie der Cellistin Maria Friedrich, gelegentlich verstärkt durch Wolfgang Eisenreich, der mit einem Solo auf einer Blechgießkanne für das „Ohrenzwinkern“ sorgt, das dieser CD den Namen gegeben hat. Musikalische Landschaften von den Alpen mit dem Föhn, der sogar unter Wasser spürbar ist, zu den Hügeln des Bayerischen Waldes, von der Nordpolregion nach Argentinien, suggeriert diese bunte Mischung unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen: ein Hörgenuss in höchst virtuoser Ausführung vorwiegend aus der Feder von Thomas Gruber. Im Fachhandel oder [www.gruberich.de](http://www.gruberich.de)

## Links



Der „Sprechende Sprachatlas von Niederbayern und angrenzendem Böhmerwald“, ein Projekt der Universität Passau und der Bayerischen Staatsbibliothek ist unter [www.bayerische-landesbibliothek-online.de/sprachatlas](http://www.bayerische-landesbibliothek-online.de/sprachatlas) erreichbar. Außer der niederbayerischen Fassung gibt es bereits eine gesamt-bayerische und schwäbische Version, eine unterfränkische ist in Vorbereitung. Auf Sprachtouren durch die Regionen können sich die Besucher ein eindrucksvolles Hörbild ausgewählter Begriffe aus verschiedenen Themenfeldern begeben.

## Reingeh'n



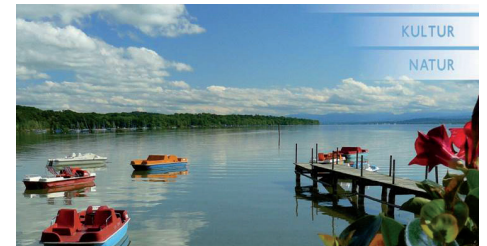
Wie haben die Hohenzollern vor 600 Jahren regiert, geschlafen und gekämpft? Das und vieles mehr erfahren die Besucher in der Ausstellung „HerrschaftsZeiten! – Erlebnis Cadolzburg“ auf einer der mächtigsten Burganlagen Bayerns bei Nürnberg. Anhand von Originalobjekten, Inszenierungen und Medienstationen können die Besucher das Leben auf einer Fürstenburg des 15. Jahrhunderts hautnah nachvollziehen. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm sorgt für zusätzliche Einblicke in die Alltagskultur dieser Zeit. Täglich außer montags: April bis September 9 – 18 Uhr, Oktober bis März 9 – 16 Uhr. Foto: Bayerische Schlösserverwaltung

## Übrigens,

... keine Frage, ein Feuerwerk ist etwas Großartiges! Auch ich bin immer wieder von kindlichem Staunen erfüllt, wenn Raketen in den nächtlichen Himmel aufsteigen, Rosetten in leuchtender Farbfülle aufblühen und ganze Lichtkaskaden aus der Höhe herabregnen. Der Zauber, den ein Feuerwerk ausübt, liegt jedoch nicht nur in seiner pyrotechnischen Kunstfertigkeit, sondern auch darin, dass es sehr seltene, außergewöhnliche Momente und Ereignisse sind, etwa der Jahreswechsel oder ein feierlicher Anlass wie ein Stadtjubiläum, denen wir damit einen prachtvollen Glanz verleihen.

Außer an Silvester ist das Zünden eines Feuerwerks durch Privatpersonen jedoch grundsätzlich verboten. Für diese strenge Gesetzgebung gibt es reichlich triftige Gründe, die von Ruhestörung bis zu Brandgefahr reichen. Dennoch sind seit einigen Jahren, vermehrt auch zu privaten Festen, insbesondere zu Geburtstagen und Hochzeiten, Feuerwerke

## Reinschau'n



Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad – das Buch „Erlebniswege Oberbayerisches Seenland“ lädt dazu ein, Landschaft und Kultur am Ammersee Ostufer, Wörthsee, Pilsensee, Weißlinger See, Staffelsee und Riegsee zu erkunden. Unter den 26 Tourenvorschlägen finden sich überregionale Fernwege wie Jakobs-, St.-Rasso- oder König-Ludwig-Weg ebenso wie weniger bekannte Touren um Grafrath, Weilheim und Herrsching. Das Buch informiert über Sehenswürdigkeiten, unbekanntere kulturelle Kleinode und die Geschichte der Region sowie in kleinen Essays über berühmte Personen. Das Buch ist damit Wegbegleiter und Lesebuch zugleich. Im Buchhandel für 11,95 EUR erhältlich.

zu beobachten. Hierfür bedarf es lediglich einer Sondergenehmigung durch die Stadt oder Gemeinde, die leider allzu oft erteilt wird. Auch wenn der Wunsch, mit einem mitternächtlichen Himmelschauspiel einer Feier einen besonderen Höhepunkt zu verleihen, nachvollziehbar ist, sollte diesem Trend dennoch dringend Einhalt geboten werden. Es kann schlichtweg nicht angehen, dass zum persönlichen Vergnügen einer kleinen Gruppe zahlreiche Menschen in der Nachbarschaft – darunter auch Kinder und Kranke – aus dem Schlaf gerissen werden. Auch die belastenden Auswirkungen auf die aufgeschreckte Tierwelt sind gemeinhin bekannt. Und doch nimmt die Rücksichtslosigkeit leider immer weiter zu. Im Internet kann man mittlerweile sogar Tipps und „Tricks“ finden, wie man eine Feuerwerksgenehmigung erlangt. Und wird sie dennoch nicht erteilt, so wird ein fälliges Bußgeld einfach schon vorab in die Kostenkalkulation eingerechnet. Fangen wir daher auch in dieser Hinsicht wieder an, mehr an unsere Mitmenschen als an uns selbst zu denken.

Michael Ritter